



Gesund und qualifiziert älter werden in der Automobilindustrie - Partizipation und Inklusion von Anfang an (PINA)

Projektkurzvorstellung
Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder

PINA – ein öffentlich gefördertes Projekt

Förderrahmen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

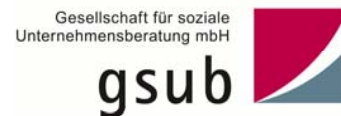
im Rahmen der Initiative:



fachlich begleitet durch:



Projektträger:



Laufzeit: 01.09.2011 – 31.08.2014

PINA – ein Kooperationsprojekt



Kooperationspartner

Initiiert und geplant durch:

- Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertretungen der Deutschen Automobilindustrie, vertreten durch Bernhard Grunewald (Opel)
- Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche Rehabilitation der Universität zu Köln, Prof. Mathilde Niehaus
- Institut für Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Darmstadt (IAD), Prof. Ralph Bruder



Industriepartner

Automobilhersteller:

- Adam Opel AG
- Audi AG
- Daimler AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Evobus GmbH
- Ford Werke GmbH
- Volkswagen AG



©INQA/Uwe Völkner/FOX

Zulieferbereich:

- Robert Bosch GmbH

Für projektbegleitenden Austausch
mit KMUs derzeit noch Kontaktaufnahme

PINA – Hintergrund



Ausgangspunkt „Demographischer Wandel“

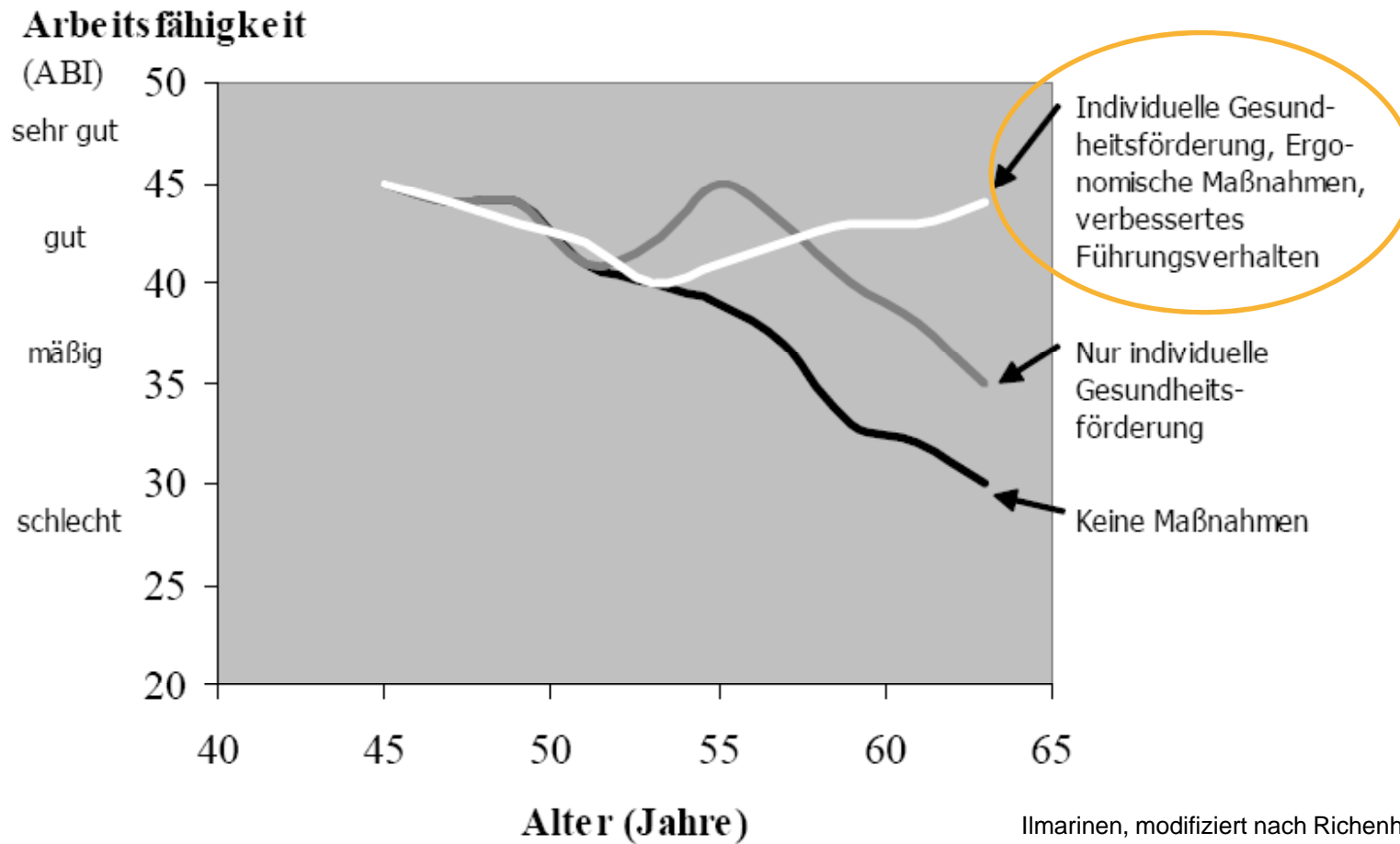
- Steigendes Durchschnittsalter der Belegschaft in deutschen Unternehmen (Automobilbranche: aktuell 44 Jahre)
- Höheres Renteneintrittsalter
- ↑ Lebensalter = ↑ Prävalenz chronischer Krankheiten & Funktionsbeeinträchtigungen
- Belastungen aus dem Arbeitsumfeld können Erkrankungen begünstigen
- veränderte Belastungen durch z. B. Arbeitsverdichtung

Herausforderung Alter(n)smanagement

- ⇒ Gesunderhaltung und stetige Weiterqualifizierung gewinnen an Bedeutung
- ⇒ Beschäftigung gesundheitlich beeinträchtigter Menschen ist unabdingbar
- ⇒ enge Verzahnung von Weiterbildung, Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration und Rehabilitation notwendig



Ganzheitlicher Ansatz



PINA – Vorgehen



Projektziel

Stärkung und Weiterentwicklung des Alternsmanagements

- durch Vernetzung und Erweiterung vorhandener Ansätze
- unternehmensintern und unternehmensübergreifend
- unter Einbeziehung auch externer Akteure der Prävention/Rehabilitation



Angestrebte Ergebnisse

- ⇒ Stärkung des betrieblichen Alter(n)smanagements
- ⇒ (erweitertes) Gesamtmodell
- ⇒ stärkere Zusammenarbeit mit externen Akteuren

Inhalte

Betriebliche Handlungsbereiche

- Arbeitsplatzgestaltung/Ergonomie
- Arbeitsorganisation und -zeitgestaltung
- Gesundheitsförderung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Qualifizierung, Weiterbildung
- Personalentwicklung und Laufbahngestaltung



Zusammenarbeit

„Partizipation und Inklusion von Anfang an“

- Zusammenarbeit mit innerbetrieblichen Akteuren aus den angesprochenen Bereichen
Personalwesen, Werksärztlicher Dienst, Integrationsteam, Arbeitssicherheit, Ergonomie, Fertigung/Fertigungsplanung, Schwerbehindertenvertretung, ...
- Einbeziehung zentraler Funktionen und Abläufe und Betrachtung einzelner Werke oder Unternehmensbereiche
- Austausch und weitere Bearbeitung in einem Projektarbeitskreis
- Einbeziehung von KMUs über ergänzende Workshop(s)/Gespräche

Vorgehensweise

1 Erhebung und Systematisierung
des Stands des Alter(n)smanagements
in allen beteiligten Unternehmen

Jan/Mai 2012

2 Aufgreifen der vorhandenen Konzepte
und Weiterentwicklung zu einem integrierten
Modell des Alter(n)smanagements

Mai/Okt 2012

3 Entwicklung konkreter Umsetzungsstrategien
mit vier Unternehmen sowie externen Akteuren
der Prävention und Rehabilitation

Nov 2012/Feb 2013

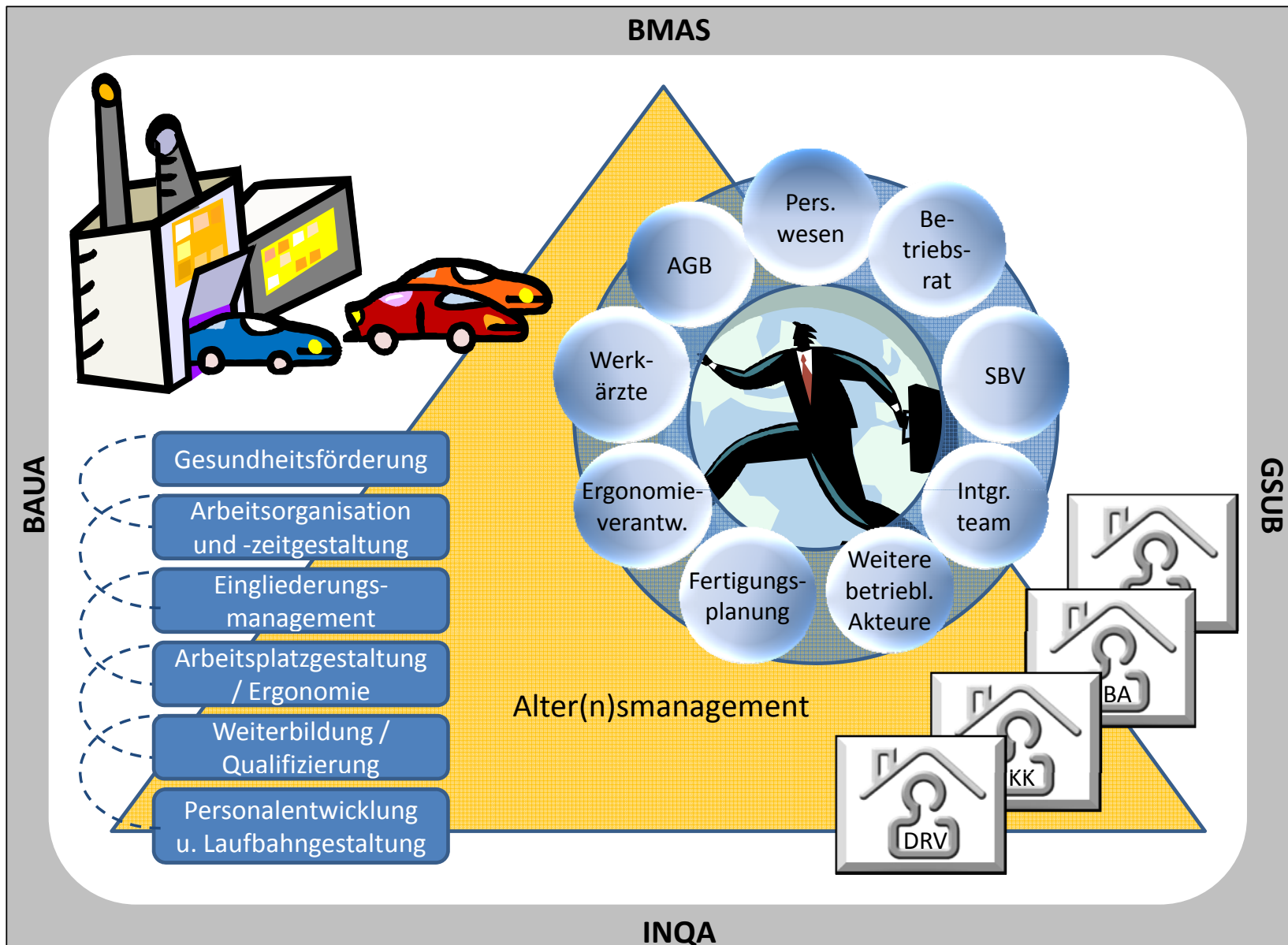
Vorgehensweise

4 Umsetzung, Weiterentwicklung und Erprobung
ergänzender Instrumente und Abläufe
des Alter(n)smanagements

Feb/Okt 2013

5 Überprüfung der Tragfähigkeit und
Übertragbarkeit des Modells und praxisnahe
Aufbereitung der Ergebnisse

Bis Juni 2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen oder Anregungen:

Technische Universität Darmstadt
Institut für Arbeitswissenschaft
Petersenstrasse 30
64287 Darmstadt

Prof. Ralph Bruder
Tel. 06151 / 16 2987
bruder@iad.tu-darmstadt.de

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl Arbeit und Berufliche Rehabilitation
Herbert-Lewin-Str. 2
50931 Köln

Prof. Mathilde Niehaus
Tel. 0221 / 470 4955
mathilde.niehaus@uni-köln.de

